

# KI-gestützte Erarbeitung von Förderanträgen für Forschungsvorhaben an Hochschulen

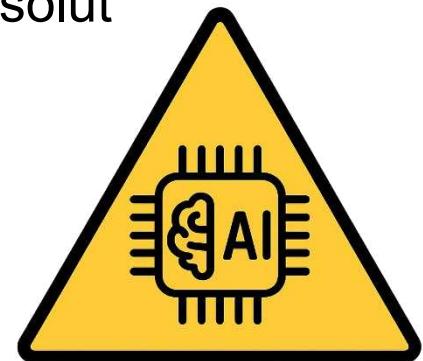
11.12.2025 | Teach(ers)-Time | Hochschule Anhalt

Dipl.-Wi.Inf. (FH) Christian Reinboth, M.Sc.

Hochschule Harz | Stabsstelle Forschung

# Warnhinweis zum Verfallsdatum dieser Präsentationsinhalte

Die Entwicklung im Bereich generativer KI vollzieht sich seit November 2022 äußerst rasant. Alle nachfolgend vorgestellten Tools und Hinweise zu deren Nutzung sind lediglich Ergebnis einer Momentaufnahme im Winter 2025. Insbesondere sind alle angesprochenen Schwächen lediglich Ausdruck des IST-Vermögens der betrachteten Systeme. Es ist definitiv davon auszugehen, dass deren Performanz permanent weiter zunehmen und etliche neue Anwendungen auf den überaus dynamischen Markt drängen werden. Absolut jeder betrachtete Fehler könnte binnen Jahresfrist nicht mehr auftreten.

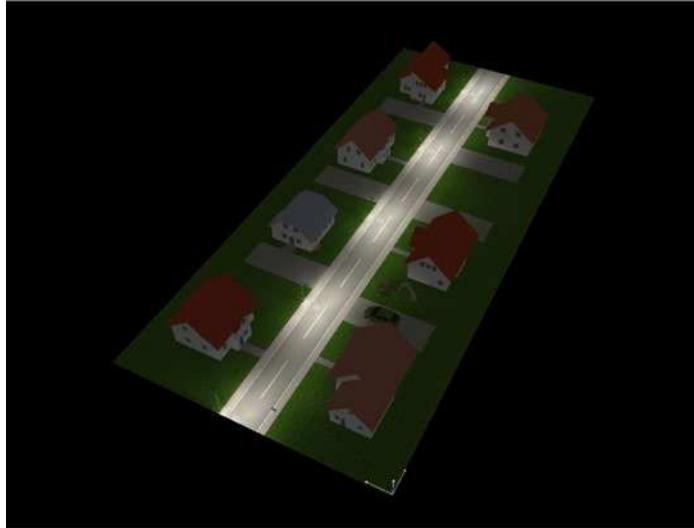


# Kurzvorstellung



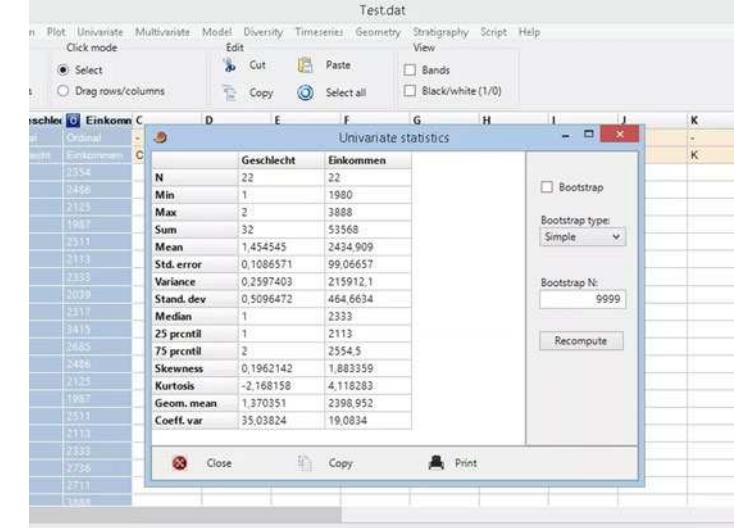
## Ausbildung

- Dipl.-Wi.-Inf. (FH) [2005, Hochschule Harz]
- Umweltmanager [2013, Fraunhofer UMSICHT]
- M.Sc. Umweltwissenschaften [2019, Uni Hagen]



## Tätigkeiten

- 2005-2012: Wiss. MA in div. Projekten an der HS Harz (u.a. AutoOptics, AUBELE, OPTOTEACH, ZIM-NEMO-Netzwerk TECLA, Silver Maps, SEVIP&V, fast care...)
- seit 2006: Prokurist des An-Instituts HarzOptics GmbH
- seit 2013: Research Funding Manager bzw. Referent für Projektförderung in der Stabsstelle Forschung



## Lehre

- 2005-2010: Div. Lehraufträge am FB W und am FB AI (u.a. SPSS, Statistik, Marktforschung, Online-Prozess-Management, Strategisches Informationsmanagement, Management- & Brancheninformationssysteme, HTML)
- seit 2016: Statistik im bbgl. BWL-Bachelor am FB W
- 2022-2024: Fördermittelmanagement am FB Vw

# Agenda



Bebilderungsvorschlag von ChatGPT zur Agenda dieses Vortrags

- Kurze Vorstellung und Agenda
- Kernfrage: Wofür können wir LLM in der Mittelakquise bereits sinnvoll nutzen?
  - Förderprogramme finden
  - Ausschreibungen verstehen
  - Projektideen entwickeln
  - Antragstexte erstellen
- Fazit und Handlungsempfehlungen

# Ein paar Fragen zum Anfang...

- An wessen Hochschule gibt es für die Nutzung von KI-Tools zur Erarbeitung von Förderanträgen klare Regeln? Bei wem gibt es hierfür institutionelle Unterstützung?
- Wer hat im Rahmen der Erarbeitung eines Förderantrags schon mal mit einem KI-Tool gearbeitet bzw. ein LLM genutzt, um Antragsinhalte zu generieren?
- Wer hat schon einmal einen Förderantrag hauptsächlich mit KI-Tools erstellt?
- Wer hat schon einmal einen solchen Förderantrag in die Bewilligung bekommen?

# Ein LLM ist keine Suchmaschine oder Programmdatenbank

m1036

Finde mir drei aktuelle Ausschreibungen für Fördermöglichkeiten im Bereich digitale Hochschullehre aus Sachsen-Anhalt und dem Bund mit Abgabefrist <6 Monaten.

KI

Hier sind drei aktuelle Ausschreibungen für Fördermöglichkeiten im Bereich der digitalen Hochschullehre, die dir helfen könnten. Bitte beachte, dass spezifische Details und Antragsfristen regelmäßig aktualisiert werden sollten.

BMFTR

## 1. Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) - Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen:

- Diese Fördermaßnahme zielt darauf ab, die Durchlässigkeit zwischen beruflicher und akademischer Bildung zu fördern und unterstützt innovative Konzepte bei der Gestaltung der Lehrangebote, inklusive digitaler Lernformate. Interessierte Hochschulen und Forschungseinrichtungen können sich bewerben.

Lief von  
2011 bis  
2020

## 2. Stiftung Innovation in der Hochschullehre:

- Diese Stiftung unterstützt Projekte zur innovativen Weiterentwicklung der Hochschullehre. Der Fokus liegt auf der Umsetzung digitaler Lehr- und Lernformate. Hochschulen aus ganz Deutschland können Förderanträge einreichen.

Kein konkretes Programm (aber brauchbarer Hinweis)

## 3. Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung Sachsen-Anhalt – Digitalisierung in der Hochschullehre:

- Dieses Ministerium fördert Projekte, die dazu beitragen, die Digitalisierung in der Lehre an den Hochschulen Sachsen-Anhalts voranzutreiben. Förderanträge werden von sachsen-anhaltischen Hochschulen erwartet.

Zielvereinbarungen (kein Förderprogramm) und Sachsen-Anhalt DIGITAL (nicht benannt)

Für genaue Details zu den Antragsfristen sowie spezifischen Anforderungen empfehle ich, die entsprechenden Webseiten der Förderinstitutionen oder Förderdatenbanken zu konsultieren. Diese Informationen können sich schnell ändern, daher ist es ratsam, immer aktuelle Mitteilungen der jeweiligen Fördermittelgeber einzusehen.

# Bessere Alternative: Fördermitteldatenbank des Bundes

The screenshot shows the homepage of the Förderdatenbank. At the top left is the logo of the Federal Ministry for Economic Affairs and Energy. The top right features the site's name "Förderdatenbank" and subtitle "Bund, Länder und EU". Below the header is a navigation bar with links for "Förderprogramme", "Förderorganisationen", "Aktuelles", and "Suche". A green button at the top center contains the URL "https://www.foerderdatenbank.de/". The main content area is titled "Fördersuche" and contains a text block about searching for funding. Below this is a search form with a dropdown for "Sie suchen" (checkboxes for "Förderprogramm" checked, "Förderorganisation", and "In den weiteren Inhalten"), a search input field with placeholder "Bitte Suchbegriff eingeben", and a "SUCHEN" button. To the right is a yellow "Service" button. On the far right, a red-bordered sidebar lists filter categories: "Suchergebnisse filtern", "+ Fördergebiet", "+ GRW-Förderprogramme", "+ Förderbereich", "+ Förderberechtigte", "+ Förderart", "+ Fördergeber", "+ Unternehmensgröße", and "+ Format".

# Bessere Alternative: Stiftungssuche des BDS

**Stiftungssuche**

Suche nach Stiftungen und Dienstleistern für Stiftungen

<https://stiftungssuche.de/>

Kontakt Login

Tipps zur Antragstellung Hilfe Abonnements Suchmöglichkeiten ▾ Stipendien Archive in Stiftungen

## Stiftungssuche

Stichworte

Ort

Bundesland  Erweiterte Suche

**Ergebnisliste**

**Diakonissen Mutterhaus "Ceciliestift Halberstadt"**  
Unterhaltung eines Diakonissen-Mutterhauses; Förderung von eigenen Einrichtungen für Kinder, alte und behinderte Menschen und für die weibliche Diakonie.

**John-Cage-Orgel-Stiftung Halberstadt**  
Förderung der wissenschaftlichen Erforschung und Pflege des Werks von John Cage.

**Moses Mendelssohn Akademie Halberstadt – Internationale Begegnungsstätte**  
Ausschließlicher und unmittelbarer Zweck der Stiftung ist die Verfolgung wissenschaftlicher Zwecke durch die Einrichtung einer Akademie, die sich der wissenschaftlichen Erforschung der [...]

**Stiftung der Kreissparkasse Halberstadt**  
Zweck der Stiftung ist die Förderung der Kunst und Kultur, der Musik, der Literatur, der darstellenden und bildenden Künste und ihrer Einrichtungen sowie des Denkmalschutzes, der Jugend- [...]



Bundesverband  
Deutscher  
Stiftungen



Die Suche nach Stiftungen und Dienstleistern für Stiftungen ist ein Service des  
Bundesverbandes Deutscher Stiftungen.

▲ Hochschule Harz

Hochschule für angewandte Wissenschaften

11.12.2025  
Christian Reinboth  
Hochschule Harz

Seite 8

# Bessere Alternative: Fördersuche des DSZ



Home

Aktuelles

Leistungen

Wissen

Stiftungen

Über uns

Suche

Förderung

https://www.deutsches-stiftungszentrum.de/foerderung

Filtern

Thematische Schwerpunkte +

Art der Förderung +

Art des Stifters +

Zeige

A-Z

A-G

H-N

O-U

Ü-z

A

Ernst-Abbe-Fonds >

Karl und Gertrud Abel-Stiftung >

Stiftung Accanto >

AFS-Stiftung für Interkulturelle Begegnungen >

Bürgerstiftung Ahlen >

Akzo Nobel Stiftung >

Alcatel-Lucent Stiftung für Kommunikationsforschung >

Deutsche Altamerika-Stiftung >

Gerd Altenhof-Stiftung >

Altner-Combecher-Kohler Stiftung für Ökologie und Frieden >

Stiftung Deutsch-Amerikanische Wissenschaftsbeziehungen >

Walter und Eva Andrejewski-Stiftung >

anstiftung >

Fundatio Nisibinensis – Stiftung für Aramäische Studien >

Arenberg-Stiftung >

Herzog Erik von Arenberg Stiftung >

Stiftung für Armenische Studien >

ASBH-Stiftung >

# Bessere Alternative: Wissenschaftspreissuche des BMFTR

Nach welchem Stichwort suchen Sie?



<https://www.innovative-frauen.de/wissenschaftspreise>

A

[Abraham-Gottlob-Werner-Medaille](#)

Mathematik und Naturwissenschaften

+

[academics-Nachwuchspreis](#)

Mathematik und Naturwissenschaften / Informatik und Ingenieurwissenschaften / ...

+

[ACHEMA-Gründerpreis](#)

Mathematik und Naturwissenschaften / Informatik und Ingenieurwissenschaften

+

[Adalbert-Czerny-Preis](#)

Medizin und Gesundheit

+

[Adolf-von-Baeyer-Denkünze](#)

Mathematik und Naturwissenschaften

+

[ADUC-Preis](#)

Mathematik und Naturwissenschaften

+

[AI GameDev](#)

Informatik und Ingenieurwissenschaften

+

[Albrecht von Haller-Medaille](#)

Mathematik und Naturwissenschaften / Medizin und Gesundheit

+

[Albrecht-Kossel-Preis](#)

Mathematik und Naturwissenschaften

+

[Alfred Döblin-Medaille](#)

Design und Kultur

+

## Branchen

Alle

Politik und Gesellschaft

Mathematik und Naturwissenschaften

Wirtschaft und Finanzen

Informatik und Ingenieurwissenschaften

Geisteswissenschaften

Medizin und Gesundheit

Umwelt und Nachhaltigkeit

Bildung und Soziales

Design und Kultur

Medien und Journalismus

## Anzeigen

Preise nur für Frauen

## Horst-Pracejus-Preis

Mathematik und Naturwissenschaften

### Kurzinfo

Der Preis wird in einem zweijährigen Turnus von der Gesellschaft Deutscher Chemiker verliehen.

### Verliehen für

herausragende Arbeiten auf dem Gebiet der Enantioselektivität oder Chiralität.

### Dotierung

7.500 Euro

### Weitere Infos

[www.gdch.de/horst-pracejus-preis](http://www.gdch.de/horst-pracejus-preis)

# Bessere Alternative: Stipendiensuche von academia.com

A Search ▾

MENTIONS ANALYTICS UPLOAD TOOLS Christian ▾

Country There are **53 law and science technology engineering & math grants and fellowships for graduate students in Germany**

filter by country

**Germany**

Career Stages

<input type="checkbox"/> Undergraduate Students	573
<input checked="" type="checkbox"/> Graduate Students	690
<input type="checkbox"/> Post-doc & Early Career	961
<input type="checkbox"/> Senior Scholars	879

Research Fields

<input type="checkbox"/> Agriculture	65
<input type="checkbox"/> Anthropology	189
<input type="checkbox"/> Archaeology	137

Andrew W. Mellon humanities in a digital world Ph.D. fellowships at USC

The USC Humanities in a Digital World Program holds competitions for up to two, two-year, Ph.D. fellowships in digital humanities for 2019-2021. The competition is open to USC graduate students in Dornsife College of Letters, Arts, and Sciences or the Division of Cinema and Media Studies.

**Cash Value:** \$33,924

Oriental Institute - Postdoctoral Fellow Program

The OI's Fellowships in Historical Editing offer talented history and American Studies graduate students who have served as OI apprentices and completed OI apprentice training the opportunity to build upon their skills through additional editorial work during William & Mary's winter and summer breaks.

**Cash Value:** \$2,500

Murray Medal for History

<https://www.academia.com>



# Analyse von Bekanntmachungen und Förderrichtlinien

The screenshot shows a Microsoft Copilot interface with the title "LLM: MS Copilot". A question is asked: "Wer ist in diesem Förderprogramm antragsberechtigt?". The response is: "Antragsberechtigt im Förderprogramm „Forschung an Fachhochschulen (FaF) / HAW-ForschungsAkzente“ sind staatliche und staatlich anerkannte Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW) und Fachhochschulen in Deutschland. Universitäten oder außerhochschulische Forschungseinrichtungen sind nicht direkt antragsberechtigt, können aber als Kooperationspartner eingebunden werden [forschung-haw.de](#) +1".

**Bundesanzeiger**  
Herausgegeben vom Bundesministerium der Justiz  
[www.bundesanzeiger.de](#)

**Bekanntmachung**  
Veröffentlicht am Freitag, 23. August 2024  
BAnz AT 23.08.2024 B6  
Seite 1 von 7

**Bundesministerium für Bildung und Forschung**

**Richtlinie zur Förderung von Forschungsvorhaben von Hochschulen für Angewandte Wissenschaften in Kooperation mit Praxispartnern (HAW-ForschungsPraxis) im Rahmen des Programms „Forschung an Hochschulen für Angewandte Wissenschaften“**

Vom 13. August 2024

**1 Förderziel, Zuwendungszweck, Rechtsgrundlage**

1.1 Förderziel  
Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und die Regierungen der Länder der Bundesrepublik Deutschland unterstützen im Rahmen des Programms zur Förderung der anwendungsorientierten Forschung an Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW) mit der Förderrichtlinie „HAW-ForschungsPraxis“ die Etablierung und den Ausbau von Dauer angelegten Forschungskooperationen zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft. Ziel ist die Stärkung der anwendungsorientierten Forschung und des Transfers der wissenschaftlichen Ergebnisse durch die Zusammenarbeit von HAW mit außerhochschulischen Praxispartnern (zum Beispiel Unternehmen, Kommunen, Vereine, Verbände, Verwaltung). Die Bearbeitung des Forschungsvorhabens soll zu einer Ausprägung oder Weiterentwicklung des Forschungsprofils beziehungsweise eines Forschungsschwerpunkts der HAW beitragen.

1.2 Zuwendungszweck  
Getördert werden Vorhaben von HAW, die in Kooperation mit außerhochschulischen Praxispartnern anwendungsnahne Forschungsfragen bearbeiten und darauf abzielen, das Forschungsprofil der HAW zu stärken. Mit der Maßnahme sollen Kooperationspartner von HAW mit Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft zum Zweck der Forschung sowie zur Stärkung des Wissens- und Technologietransfers etabliert, ausgebaut und vertieft werden.

Die Förderung soll dazu dienen, vorab erworbene Praxiserfahrung im Umgang mit Neuerungen und Errungenschaften innerhalb der HAW einzuholen.

Im Rahmen der anwendungsorientierten Ausbildung und Stärkung der praxisnahen Forschungskompetenz wird die Rückkopplung der praktischen Qualifizierung begrüßt.

Die Förderung von Forschungsvorhaben darf nur in der Bundesrepublik Deutschland oder dem EW<sup>1</sup> und der Schweiz stattfinden.

1.3 Rechtsgrundlage  
Grundlage der „Vereinbarung zwischen Bund und Ländern über die Förderung der Hochschulen für Angewandte Wissenschaften nach Artikel 91b des Grundgesetzes“ (BGBl. 2020, 30.01.2024 B10) für die Zeit vom 1. Januar 2024 bis 31. Dezember 2030

1.4 Anwendungsbereich  
Anwendungen nach Maßgabe dieser Förderrichtlinie, der §§ 23 und 44 der VwGO sowie zu erlassenen Verwaltungsvorschriften sowie der „Richtlinien für Zuwendungen des BMBF“. Ein Anspruch auf Gewährung der Zuwendung besteht nicht, wenn es sich um eine Anwendung handelt, die in Abstimmung mit den Ländern aufgrund ihres pflichtgemäßem Mittelmaßnahmen erfasst wird.

Wer beantwortet Fragen, die gar nicht gestellt werden?

## Zusammenfassung

Wenn du einen Antrag stellen möchtest, muss deine Einrichtung eine **HAW oder FH in Deutschland** sein. Andere Institutionen können nur als Partner eingebunden werden. Besonders gute Chancen haben Projekte mit **Praxisbezug, Kooperationen mit Unternehmen und klarer Transferorientierung**.

Das ist eine vollkommen korrekte Auskunft

Kann ich in diesem Programm aktuell noch einen Antrag stellen?

## Kurzantwort:

Ja – aktuell läuft das Programm „Forschung an Fachhochschulen (FaF)“ weiter. Es gibt verschiedene Maßnahmen mit **laufenden Ausschreibungen**, die sich bis in die kommenden Jahre erstrecken. Die Fristen sind je nach Förderlinie unterschiedlich, einige sind bereits geöffnet und andere folgen noch.

Hier wird die Laufzeit des Programms als Zeitraum für eine mögliche Antragstellung interpretiert – tatsächlich war der 28.11.2025 der letztmögliche Stichtag für Antragseinreichungen

# Was mit LLM sehr gut funktioniert: Suche nach Akronymen

m1036

Wir wollen gemeinsam einen Förderantrag für die Anschaffung eines Laborgeräts entwickeln. Konkret geht es um ein digitales Mikroskop mit Materialanalysefunktion. Bitte erzeuge zehn passende Akronyme für dieses Projekt.

KI

Gerne! Hier sind zehn Vorschläge für passende Akronyme für Ihr Projekt zur Anschaffung eines digitalen Mikroskops mit Materialanalysefunktion:

1. **DigiMaLab** – Digitales Mikroskop und Materialanalyse Laborgerät
2. **DiMaScan** – Digitales Mikroskop und Materialanalyse Scanner
3. **MiMaTech** – Mikroskopie und Materialanalyse Technik
4. **MaDiScope** – Materialanalyse und Digitales Mikroskop
5. **MicroAnalyt** – Mikroskopie und Materialanalyse Technologie
6. **AnaScope** – Analyse und Mikroskopie System
7. **SmartMatLab** – Smartes Materiallabor mit Mikroskop
8. **InnoMikro** – Innovatives Mikroskopie und Analyse System
9. **MicroScanPRO** – Professionelle Mikroskopie und Analyse
10. **DiMaVis** – Digitales Material- und Visualisierungsmikroskop

Diese Akronyme versuchen, die wesentlichen Funktionen des Projekts widerzuspiegeln.

m1036

Wir wollen gemeinsam einen Förderantrag für die Erarbeitung eines Konzepts zum Betrieb eines digitalen Dorfladens im Landkreis Harz entwickeln. Bitte erzeuge zehn passende Akronyme für dieses Projekt.

KI

Gerne! Hier sind zehn mögliche Akronyme für Ihr Projekt:

1. **DiDoHa** - Digitaler Dorfladen Harz
2. **DiDLH** - Digitale Dorfladen Harz
3. **DoLoDiHa** - Dorfladen Online Digital Harz
4. **HaDiDo** - Harzer Digitaler Dorfladen
5. **DigiDorHarz** - Digitale Dorfinitiative Harz
6. **DOLADI** - DorfLaden Digital
7. **DiDorKo** - Digitaler Dorfladen Konzept
8. **HarzDoLa** - Harzer Dorf-Laden
9. **ViDiDoLaHa** - Virtueller Digitaler Dorfladen Harz
10. **DiKoHarz** - Digitales Konzept Harz

Diese Akronyme könnten als Grundlage für den Förderantrag dienen. Viel Erfolg bei Ihrem Projekt!

Immer prüfen: <https://register.dpma.de/>

Es können immer wieder neue Vorschläge generiert und an die Nutzeranforderungen (z.B. „sprechendes Akronym“ oder „lateinisches Wort“) angepasst werden.

Auch die „Rückwärtssuche“ (Das Akronym soll XYZ lauten – wie ließe es sich auflösen?) ist möglich.

# Was mit LLM sehr gut funktioniert: Dialogisches Schreiben

Chatbots wurden dafür entwickelt, Konversationen mit Menschen über beliebige Themen zu führen. Diese Eigenschaft kann man sich bei der Antragsentwicklung zu Nutze machen.

Das Werkzeug ist ein Chatbot – also chatten wir auch mit ihm über die Antragsideen (und erzwingen keine andere Nutzung).

m1036

Wir wollen einen Förderantrag für den Aufbau eines personalfrei betriebenen Dorfladens in einem kleinen Ort im Harz entwickeln. Im zweiten Abschnitt soll es um die sozialen Ziele gehen, die durch dieses Projekt erfüllt werden könnten. Welche Ziele kämen hier aus Deiner Sicht besonders in Frage?

KI

Beim Aufbau eines personalfrei betriebenen Dorfladens in einem kleinen Ort im Harz könnten verschiedene soziale Ziele angestrebt werden, die sowohl das Gemeinschaftsleben stärken als auch die Lebensqualität der Dorfbewohner verbessern. Hier sind einige Ziele, die in dem Förderantrag thematisiert werden könnten:

1

**1. Verbesserung der Nahversorgung:** Ein Dorfladen kann die Versorgung mit täglichen Bedarfsartikeln sicherstellen, besonders wichtig in abgelegenen oder ländlichen Gegenden, wo der Zugang zu großen Supermärkten eingeschränkt ist.

**2. Förderung des Gemeinschaftsgefühls:** Ein Dorfladen kann als sozialer Treffpunkt dienen, der das Gemeinschaftsgefühl stärkt und als Kommunikationszentrum wirkt, selbst wenn er personalfrei betrieben wird. Dies könnte durch die Integration eines kleinen Cafés oder Aufenthaltsbereichs erreicht werden.

m1036

Du schlägst vor, dass die Förderung des Gemeinschaftsgefühls ein zentrales Ziel sein könnte. Für den Betrieb eines Cafés würde doch aber wieder Personal benötigt. Oder wie könnte man auch dies in einem personalfreien Konzept abbilden?

KI

Du hast recht, dass der Betrieb eines herkömmlichen Cafés in der Regel Personal erfordert. In einem personalfrei betriebenen Dorfladen ließe sich die Idee eines "sozialen Treffpunkts" dennoch auf mehreren innovativen Wegen umsetzen, ohne direkt Personal einzusetzen zu müssen. Hier sind ein paar Konzepte, wie dies im Rahmen eines personalfreien Ansatzes funktionieren könnte:

2

**1. Automatisierte Café-Stationen:** Man könnte voll- oder teilautomatisierte Maschinen bereitstellen, die es den Besuchern ermöglichen, sich selbst Kaffee, Tee oder einfache Snacks zuzubereiten. Solche Geräte könnten digital gesteuert werden, über ein ähnliches System wie die Self-Checkout-Kassen im Ladenbereich.

...im Sinne der Übersichtlichkeit werden viele Outputs nach unten abgeschnitten

# Was mit LLM sehr gut funktioniert: Dialogisches Schreiben

m1036

Die Idee mit den automatisierten Café-Stationen klingt interessant. Was müsste man bedenken, wenn man erreichen wollen würde, dass an einer solchen Station mehrere Menschen verweilen und ins Gespräch miteinander kommen können sollen?

KI

Wenn das Ziel darin besteht, eine Umgebung zu schaffen, die die Menschen dazu einlädt, an einer automatisierten Café-Station zu verweilen und miteinander ins Gespräch zu kommen, sind sowohl das Design des Raumes als auch die sozialen und technologischen Aspekte entscheidend. Hier sind einige Überlegungen, die hilfreich sein könnten:

3

**1. Einladende Raumgestaltung:** Der Bereich um die Café-Station sollte gemütlich und einladend gestaltet sein. Dies kann durch die Verwendung von bequemen Sitzgelegenheiten, wie Sofas oder Sitzgruppen, erreicht werden. Auch die Anordnung der Möbel kann gezielt auf Kommunikation ausgerichtet sein, indem sie das Sitzen in kleinen Gruppen ermöglicht.

**2. Atmosphäre und Ambiente:** Eine freundliche und warme Atmosphäre kann durch die Wahl von Farbe, Beleuchtung und Dekoration geschaffen werden. Warme Beleuchtung, Pflanzen, und dekorative Elemente können den Raum ansprechend machen.

m1036

Der Verein, der den Dorfladen später betreiben möchte, verfügt über eine ganze Menge ehrenamtlicher Helfer. Könnte die einladende Raumgestaltung nicht etwas sein, bei der man diese Leute als Ressource einbinden könnte? Was könnten beispielsweise deren Aufgaben sein?

4

KI

Ja, die Einbindung ehrenamtlicher Helfer bei der Gestaltung und Pflege eines einladenden Raums für die Café-Station kann eine hervorragende Möglichkeit sein, die Gemeinschaft stärker zu involvieren, die Identifikation mit dem Projekt zu erhöhen und gleichzeitig Kosten zu sparen. Hier sind einige Aufgaben, die Ehrenamtliche übernehmen könnten:

**1. Raumgestaltung und -dekor:** Ehrenamtliche mit handwerklichen Fähigkeiten oder einem kreativen Auge könnten bei der Gestaltung und Dekoration des Raumes helfen. Sie könnten Möbel arrangieren, Wände streichen oder Dekorationselemente anbringen, um eine einladende Atmosphäre zu schaffen.

**2. Bau und Einrichtung von Möbeln:** Personen, die handwerklich begabt sind, könnten beim Bau oder der Renovierung von Möbelstücken helfen, insbesondere bei der Schaffung individueller oder spezifisch gestalteter Sitzbereiche.

...und so weiter und so fort.

Das LLM hat endlos viel Zeit (und Geduld) für solche Gespräche.

In aller Regel ist es zudem in der Lage, aus einer Chat-Historie eine gute Zusammenfassung zu generieren.

# Was mit LLM sehr gut funktioniert: Allgemeines Brainstorming

m1036

Im Rahmen eines geförderten Projekts sollen studentische Hilfskräfte zur Unterstützung einer Tagung beschäftigt werden. Welche konkreten Aufgaben könnten diese übernehmen? Bitte liste nur mögliche Tätigkeiten ohne nähere Erläuterungen auf.

KI

1. Empfang und Registrierung der Teilnehmer
2. Betreuung des Informationsschalters
3. Vorbereitung und Verteilung von Tagungsmaterialien
4. technische Unterstützung bei Präsentationen und Workshops
5. Unterstützung beim Aufbau und der Einrichtung von Veranstaltungsräumen
6. Durchführung von Vorbereitungstreffen
7. Betreuung von Referenten und Referentinnen
8. Umgang mit der AV-Technik
9. Unterstützung beim Catering und Kaffeepausen
10. Dokumentation und Protokollierung von Sitzungen
11. Überwachung von Zeitplänen und Programm punkten
12. Mitarbeit bei der inhaltlichen und logistischen Nachbereitung
13. Koordination von Transfers und Mobilität
14. Unterstützung beim Einlassmanagement
15. Hilfestellung bei der Erstellung von Namensschildern
16. Betreuung von Poster-Sessions
17. Feedbackerfassung und Auswertung der Teilnehmerbefragung
18. Sammlungen und Verwaltung von Feedbackformularen

m1036

Im Rahmen eines geförderten Projekts zur Optimierung von Methoden der KI-Bilderkennung in der klinischen Mikroskopie soll eine wissenschaftliche Stelle (E13, Master-Niveau) mit Möglichkeit zur Promotion entstehen. Welche Qualifikationen und sonstigen Voraussetzungen / Kenntnisse könnten für einen Bewerber / eine Bewerberin erforderlich sein?

KI

Für eine wissenschaftliche Stelle zur Optimierung von Methoden der KI-Bilderkennung in der klinischen Mikroskopie könnten folgende Qualifikationen und Voraussetzungen erforderlich sein:

1. Abgeschlossenes Studium im Bereich Informatik, Computational Science, Bioinformatik, Datenwissenschaften, Medizininformatik oder einem verwandten Fach.
2. Fundierte Kenntnisse in maschinellem Lernen und tiefem Lernen.
3. Erfahrung in der Programmierung mit Python und Kenntnisse in Bibliotheken wie TensorFlow, PyTorch oder Keras.
4. Kenntnisse in der Bilderkennung und Bildverarbeitung, idealerweise im Bereich der medizinischen oder klinischen Mikroskopie.
5. Erfahrung im Umgang mit großen Datenmengen und deren Analyse.

Typische nichtwissenschaftliche Inhalte von Anträgen sind z.B. Texte zu:

Vergaberegeln  
Urheberrechten  
Aufgaben für HiWis  
Kostenbegründungen  
Besserstellungsverbot  
Stellenbeschreibungen  
Meilensteindefinitionen  
...

# Entwicklung von konkreten Antragsinhalten mit ChatGPT

m1036

Bitte verfasse einen kurzen Text (ca. 150-200 Wörter) in sachlich-professioneller Sprache mit dem begründet wird, warum eine kleinere Hochschule für angewandte Wissenschaften mit wirtschaftlich-technischen Schwerpunkten ein Konzept für das Management von Forschungsdaten entwickeln sollte.

KI

Eine Hochschule für angewandte Wissenschaften, insbesondere mit wirtschaftlich-technischen Schwerpunkten, steht vor der Herausforderung, Forschungsdaten effektiv zu verwalten, um den steigenden Anforderungen an Transparenz, Nachvollziehbarkeit und Reproduzierbarkeit wissenschaftlicher Ergebnisse gerecht zu werden. Die Entwicklung eines strukturierten Forschungsdatenmanagement-Konzepts bietet zahlreiche Vorteile, die zur Stärkung der institutionellen und wissenschaftlichen Leistungsfähigkeit beitragen.

Erstens fördert ein solches Konzept die Qualität und Integrität der Forschung. Durch klare Regeln und Standards zur Erfassung, Speicherung und Bereitstellung von Daten wird sichergestellt, dass diese dauerhaft zugänglich und korrekt interpretiert werden können. Zweitens ermöglicht ein professionelles Forschungsdatenmanagement eine effizientere Nutzung von Ressourcen, da es den Austausch und die Wiederverwendung von Daten sowohl innerhalb der Hochschule als auch in Kooperation mit externen Partnern erleichtert. Dies kann eine Verbesserung der Forschungskooperationen und eine stärkere Einbindung in internationale Netzwerke zur Folge haben.

Darüber hinaus stärkt die Umsetzung eines Forschungsdatenmanagement-Konzepts die Chancen auf Fördermittel, da viele Förderorganisationen zunehmend den Nachweis eines solchen Konzepts verlangen. Insgesamt kann die Hochschule durch die Einführung eines effizienten Forschungsdatenmanagements ihre Wettbewerbsfähigkeit im akademischen Umfeld erheblich steigern und damit ihre Rolle als zukunftsorientierte Institution für angewandte Wissenschaften nachhaltig festigen.

Wir erhalten einen Textbaustein...

...von "mittlerer Qualität und Güte"

...der von jeder Hochschule hätte stammen können

Nicht schlecht – aber eben auch nicht wirklich gut.

# Generische Antragstexte ohne Bezug zur Situation vor Ort



Erstelle bitte einen Text, der die folgenden Kriterien möglichst gut erfüllt.

Inhalt: Begründung für die Notwendigkeit eines Gleichstellungskonzepts an einer mittelgroßen Hochschule in den neuen Bundesländern.

Umfang: Etwa 500 Wörter.

Stil: Professionell, akademisch, unpersönlich.

## Begründung für die Notwendigkeit eines Gleichstellungskonzepts an einer mittelgroßen Hochschule in den neuen Bundesländern

Die Gleichstellung der Geschlechter in Wissenschaft und Hochschule ist ein zentrales gesellschafts- und hochschulpolitisches Anliegen. Trotz rechtlicher Vorgaben und vielfältiger Fördermaßnahmen bestehen nach wie vor strukturelle Benachteiligungen insbesondere von Frauen, die sich entlang der akademischen Qualifikationsstufen zunehmend verstärken. Vor diesem Hintergrund ist die Entwicklung und Umsetzung eines institutionellen Gleichstellungskonzepts auch für eine mittelgroße Hochschule in den neuen Bundesländern unerlässlich.

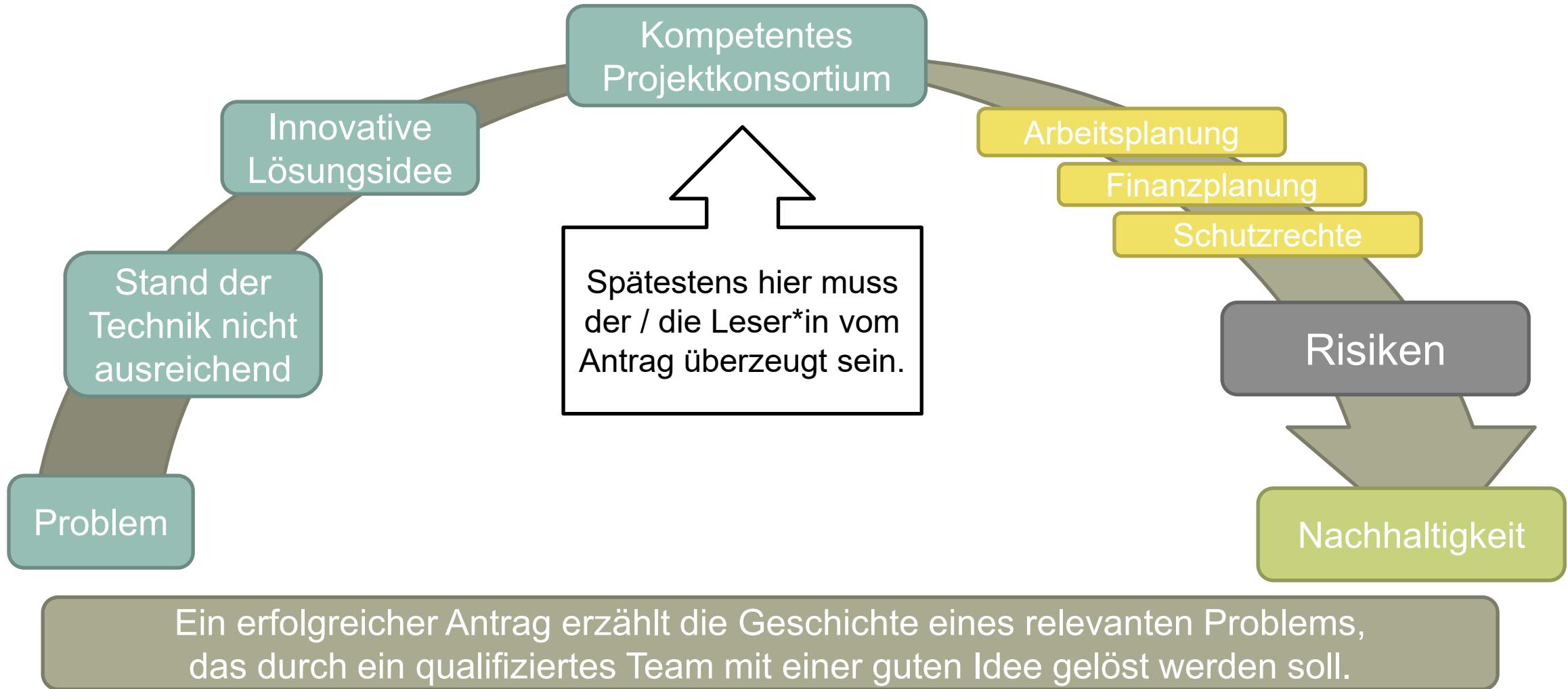
Ein erster zentraler Aspekt ist die rechtliche Verpflichtung zur Förderung der Chancengleichheit. Das Grundgesetz (Art. 3 GG), das Hochschulrahmengesetz sowie die Landeshochschulgesetze schreiben die Gleichstellung der Geschlechter als verbindliches Ziel fest. Hochschulen tragen die Verantwortung, dieses Ziel aktiv umzusetzen. Ein systematisch erarbeitetes Gleichstellungskonzept dokumentiert nicht nur den institutionellen Willen zur Gleichstellung, sondern erfüllt auch gesetzliche Anforderungen, etwa im Rahmen der Zielvereinbarungen mit dem Land oder im Kontext der Forschungsförderung, in der Gleichstellung zunehmend als Evaluationskriterium berücksichtigt wird (z.B. im Rahmen von DFG-Anträgen).

Darüber hinaus bestehen strukturelle Herausforderungen, die eine strategisch ausgerichtete Gleichstellungsarbeit notwendig machen. In den neuen Bundesländern zeigen sich insbesondere in technischen und naturwissenschaftlichen Studiengängen sowie in leitenden Funktionen nach wie vor deutliche Geschlechterungleichgewichte. Frauen sind trotz hoher Studienanfängerinnenquoten in vielen Disziplinen auf den nachfolgenden Qualifikationsstufen unterrepräsentiert. Ursachen hierfür sind komplex und reichen von ungleichen Betreuungs- und Förderstrukturen über stereotype Rollenzuschreibungen bis hin zu mangelnder Vereinbarkeit von wissenschaftlicher Karriere und familiären Verpflichtungen.

Ein Gleichstellungskonzept bietet die Möglichkeit, bestehende Problemlagen systematisch zu analysieren und konkrete, auf die jeweilige Hochschulstruktur abgestimmte Maßnahmen zu entwickeln. Dazu zählen u.a. Mentoring-Programme, transparente Berufungsverfahren, Maßnahmen zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie gezielte Nachwuchsförderung. Solche Maßnahmen stärken nicht nur die Chancengerechtigkeit, sondern erhöhen auch die Attraktivität der Hochschule als Arbeitgeberin und Wissenschaftsstandort. Gerade im Wettbewerb um qualifizierten wissenschaftlichen Nachwuchs kann eine gelebte Gleichstellungskultur ein entscheidender Standortvorteil sein.

Nicht zuletzt ist die Entwicklung eines Gleichstellungskonzepts ein Ausdruck institutioneller Verantwortung und eines modernen, nachhaltigen Hochschulmanagements. Eine Hochschule, die Gleichstellung als Querschnittsaufgabe versteht, leistet einen Beitrag zur Demokratisierung der Wissenschaft, fördert Diversität und Innovationsfähigkeit und positioniert sich als zukunftsorientierte Bildungsinstitution. Für Hochschulen in den neuen Bundesländern ergibt sich zudem die besondere Chance, mit einem durchdachten Gleichstellungskonzept strukturelle Transformationsprozesse aktiv zu gestalten und zur sozialen Kohäsion in der Region beizutragen.

Insgesamt ist ein Gleichstellungskonzept kein rein administratives Dokument, sondern ein strategisches Instrument zur Qualitätssicherung und Profilbildung. Es bildet die Grundlage für eine kontinuierliche, messbare und wirksame Gleichstellungsarbeit und ist damit integraler Bestandteil der Hochschulentwicklung.



# Kann ich dem Problem der generischen Outputs nicht mit einem richtig gut formulierten Prompt ausweichen?

- Grundsätzlich ja, allerdings müsste dieser Prompt sehr viele Angaben enthalten:
  - Wie genau soll der Text stilistisch formuliert werden?
  - Welche Informationen sollen unbedingt berücksichtigt werden?
  - Welche Argumente sollen unbedingt in den Text einfließen?
  - Wie soll der rote Faden aussehen, der alles zusammenhält?
- Wenn man sich all diese Gedanken in der erforderlichen Tiefe für den Prompt macht, kann man sie auch in den zu erstellenden Text investieren → Wer sich für die Klassenarbeit den perfekten Spickzettel zusammenstellt, braucht ihn während der Arbeit nicht mehr

# Was spricht für, was gegen die Texterstellung mittels LLM?

## PRO

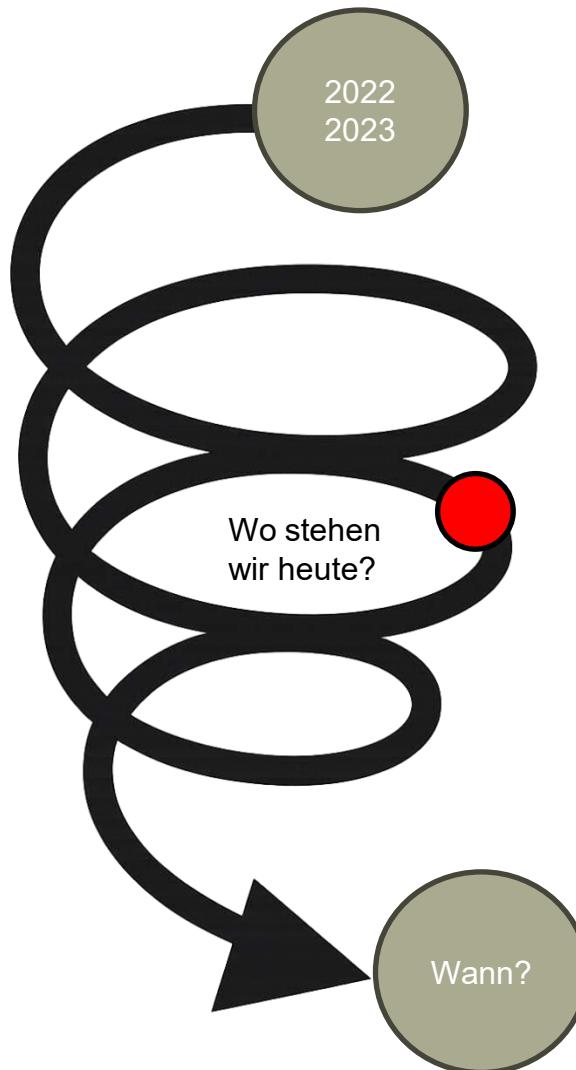
- Derzeit schließt (noch) kein Fördermittelgeber den Einsatz von LLM für die Antragstellung aus oder verlangt die Kennzeichnung von LLM-Textoutputs
- Die Verantwortung für einen Antrag liegt stets beim Einreicher - solange alle Inhalte geprüft, validiert und verantwortet werden, spricht formal nichts gegen die Nutzung von LLM
- LLM helfen beim Abgleich z.B. von Zielen mit Arbeitspaketen oder Arbeitspaketen mit Meilensteinen und fördern klare, in sich konsistente Strukturen
- LLM sind – wie gezeigt – sehr gute Brainstorming-Werkzeuge, wenn es beispielsweise um die Findung von Akronymen geht
- Langfristig wird eine Nichtnutzung zum Wettbewerbsnachteil

## CON

- In öffentlichen LLM-Interfaces dürfen nie vertrauliche Daten eingegeben werden (unkontrollierbare Weiterverarbeitung)
- LLM können Falschinformationen (sog. „Halluzinationen“) erzeugen, Literatur erfinden oder komplexe Sachverhalte inkorrekt darstellen → Forschungsethik und wissenschaftliche Redlichkeit verlangen eine strikte Kontrolle sämtlicher Outputs
- LLM können Anforderungen falsch interpretieren oder rechtliche Begriffe verfälschen und in der Folge nicht förderfähige oder formal unzulässige Skizzen erzeugen
- LLM-Texte werden zunehmend stilistisch (und auch inhaltlich) als solche erkannt, was Widerstand und Reputationsverlust bei den bewertenden Personen erzeugen kann

**LLM können sinnvoll bei der Antragstellung eingesetzt werden – aber nur, wenn Datenschutz, wissenschaftliche Verantwortung und rechtliche Sorgfalt vom Anwender gewährleistet werden.**

# Die zu befürchtende Abwärtsspirale der LLM-Antragserstellung



Breite Verfügbarkeit von LLM führt zu deutlich mehr Anträgen „mittlerer Qualität und Güte“, die nicht sofort zurückgewiesen werden können und die Kosten der Auswahl deutlich erhöhen

Mittelgeber reagieren mit verkürzten Fristen

Antragsteller reagieren mit noch mehr Nutzung von LLM

Mittelgeber reagieren mit der Nutzung von LLM in der Bewertung und Auswahl von Anträgen → LLM schreiben Anträge, die dann von anderen LLM bewertet werden

ODER

Mittelgeber schränken die Anzahl der Anträge pro Institution deutlich ein → Verlagerung der Auswahl

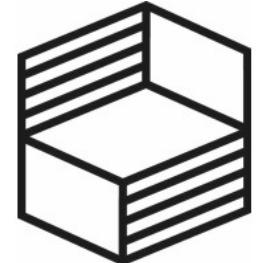
# Mindestens der zweite Effekt lässt sich bereits beobachten

Jede Hochschule kann höchstens einen Einzelantrag einreichen und sich zusätzlich an höchstens einem Verbundantrag beteiligen. Anträge sind digital einzureichen und bestehen aus einer Projektbeschreibung (max. 36.000 Zeichen inkl. Leerzeichen), einem Arbeitsplan und einem Finanzierungsplan. Die projektleitende Hochschule eines Verbundprojektes ist für die Erstellung eines gemeinsamen Arbeitsplans verantwortlich, die Verbundpartner reichen jeweils einen eigenen Finanzierungsplan ein.

Pro Hochschule können maximal drei Skizzen pro Stichtag eingereicht werden.

Pro HAW sind maximal drei zeitgleich laufende Projekte zulässig.

Die Welt ist mein Campus, Stiftung Innovation in der Hochschullehre



HAW-ForschungsPraxis, BMFTR



HAW-EuropaNetzwerke, BMFTR

Können die Hochschulen eine immer stärker eingeschränkte interne Auswahl einzureichender Anträge nach fairen und objektiven Kriterien sicherstellen? Wollen sie diese zusätzliche Aufgabe übernehmen?

# Wem gehören eigentlich die Inhalte?



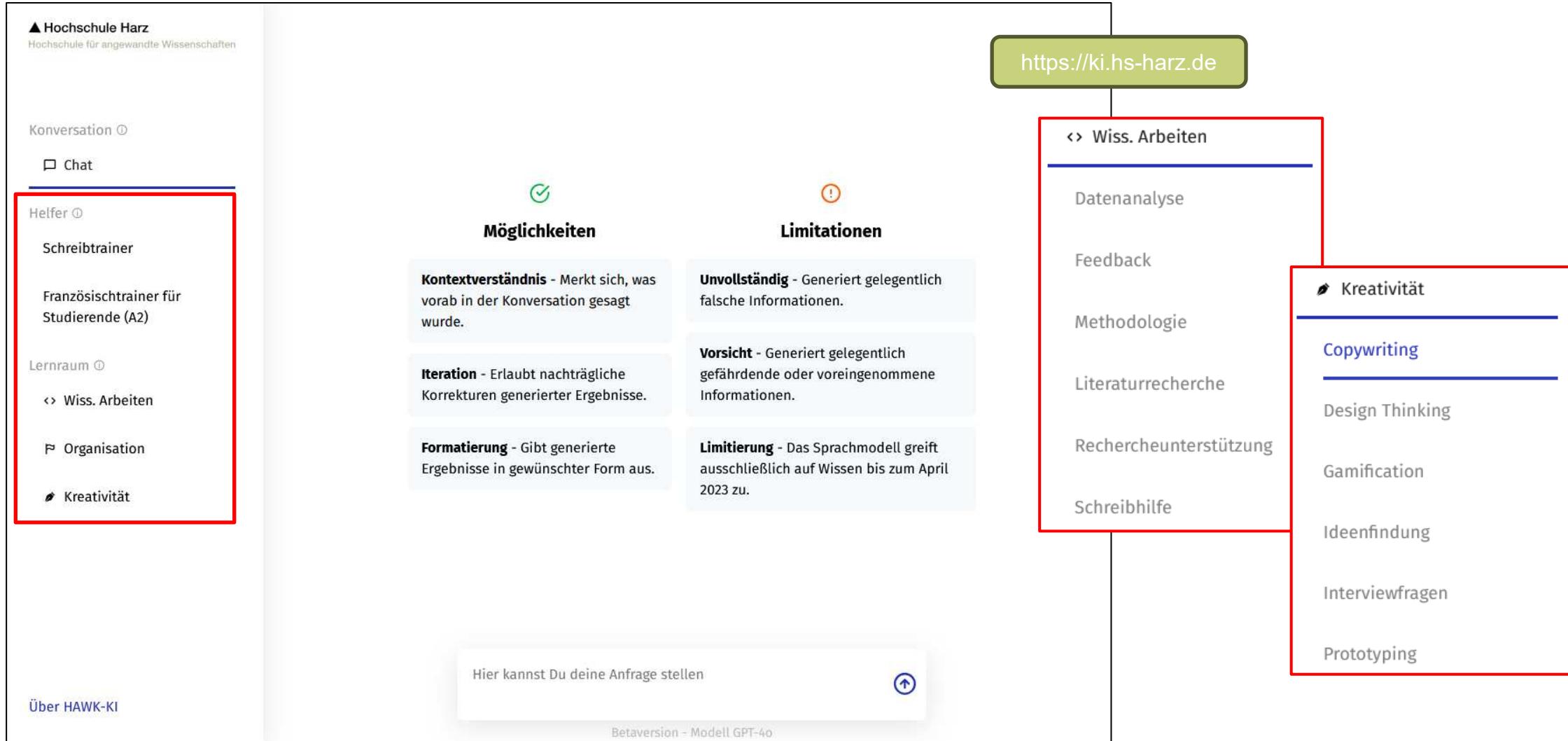
© Zukunft Kino Marketing GmbH, Kampagne zum Schutz der Urheberrechte, 2003-2006

- Nach derzeitigem (deutschen) Rechtsstand (§ 2 Abs. 2 UrhG) haben KI-generierte Inhalte keinen Urheber, da es keinen Menschen gibt, der den persönlichen Akt geistiger Schöpfung für sich reklamieren kann → Inhalte sind gemeinfrei
- Aber: Das Training von KI mit Schöpfungen, deren Urheber dem nicht zugestimmt haben, wird scharf kritisiert („Größter Raubzug der Menschheitsgeschichte“)
- Es gibt noch kaum Urteile, aber viele Klagen → die Rechtslage kann sich jederzeit ändern

# Sollte ich LLM für Anträge nutzen – und wenn ja, wofür genau?

Antragsphase	LLM-Nutzung	Sinnvolle Tools	Alternativen
Förderprogramme finden	Bitte nicht		<a href="http://www.stiftungssuche.de">www.stiftungssuche.de</a> <a href="http://www.innovative-frauen.de">www.innovative-frauen.de</a> <a href="http://www.foerderdatenbank.de">www.foerderdatenbank.de</a> <a href="http://www.deutsches-stiftungszentrum.de">www.deutsches-stiftungszentrum.de</a>
Ausschreibungen verstehen	Nein	<a href="http://www.chatpdf.com">www.chatpdf.com</a> <a href="http://www.copilot.microsoft.com">www.copilot.microsoft.com</a>	Calls immer selbst (komplett!) lesen
Projektideen entwickeln	Ja	<a href="http://www.chatgpt.com">www.chatgpt.com</a> <a href="http://www.perplexity.ai">www.perplexity.ai</a> <a href="http://www.elicit.com">www.elicit.com</a> <a href="http://www.claude.ai">www.claude.ai</a>	Mind Maps Recherchen Brainstormings <a href="http://www.sourceforge.net/projects/freemind/">www.sourceforge.net/projects/freemind/</a>
Antragstexte erstellen	Jein (komplette Anträge <b>Nein</b> – Strukturen, Textbausteine, Vorlagen <b>Ja</b> )	<a href="http://www.claude.ai">www.claude.ai</a> <a href="http://www.chatgpt.com">www.chatgpt.com</a> <a href="http://www.deepl.com/write/">www.deepl.com/write/</a>	Antragstexte immer selbst schreiben! <a href="http://www.ganttproject.biz">www.ganttproject.biz</a> (AP-/MS-Planung) <a href="http://www.jabref.org">www.jabref.org</a> (Einheitliche Referenzen)

# Datenschutzkonforme Nutzung von ChatGPT via HAWK-KI



# Nutzung der Academic Cloud

The screenshot shows the Academic Cloud homepage with a large background banner reading "ACADEMIC TO BOX FOR RESEARCH STUDY WORK". At the top, there's a navigation bar with links for NEWS, SERVICES, PROJECTS, and HELP. A "Hello," greeting is visible on the right. Below the banner, four AI tools are highlighted with red boxes:

- CoCo AI**: A code completion service utilizing Chat AI. It includes a "MORE INFO" button.
- Voice AI**: Provides an intuitive and secure platform for transcribing and translating audio files. It includes "MORE INFO" and "OPEN TOOL" buttons.
- Image AI**: An AI-based image generation service using FLUX and Qwen models. It includes "MORE INFO" and "OPEN TOOL" buttons.
- Chat AI**: An AI chatbot offering easy access to generative AI. It includes "MORE INFO" and "OPEN TOOL" buttons.

The URL <https://academiccloud.de/> is shown at the bottom of the page.

# LLM-Auswahl in der Academic Cloud

The screenshot shows the Academic Cloud interface for selecting Large Language Models (LLMs). On the left, a sidebar lists various AI-related topics like 'Neues Gespräch' and 'General Conversation Starter'. The main area displays a list of LLM models:

- Meta Llama 3.1 8B Instruct
- Codestral 22B (Retiring)
- DeepSeek R1 0528
- DeepSeek R1 Distill Llama 70B
- Gemma 3 27B Instruct
- InternVL2.5 8B MPO
- Llama 3.1 SauerkrautLM 70B Instruct
- MedGemma 27B Instruct
- Meta Llama 3.1 8B Instruct
- Meta Llama 3.1 8B RAG
- Meta Llama 3.3 70B Instruct

A callout bubble in the top right corner asks: "Ist meine HS hier vielleicht schon Mitglied?". A red box highlights the "Anmeldung mit Academic ID" (Login with Academic ID) section, which includes fields for "Email / Benutzername" and "WEITER", and a "ANGEMELDET BLEIBEN" (Stay Logged In) checkbox. To the right, a green oval encircles the "Föderierte Anmeldung" (Federated Login) link, which points to the MPG Login page. A note at the bottom right says: "Sie haben noch keine Academic ID? Registrieren".

**Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!**

**Gibt es noch Fragen?**



**Hochschule für angewandte Wissenschaften**

Christian Reinboth

Telefon +49 3943 – 896

E-Mail [creinboth@hs-harz.de](mailto:creinboth@hs-harz.de)

Friedrichstraße 57 – 59

38855 Wernigerode